



Der Barranca del Cobre in Mexiko

Die Barranca del Cobre (übersetzt Kupferschlucht) ist eine im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua gelegene Gebirgsformation der Sierra Madre Occidental, die durch ehemals starken Flusslauf entstand und teils auf einem von Tarahumara-Indianern besiedelten Gebiet liegt. Das auf etwa 25.000 Quadratkilometer, bis zu 1.800 Meter tiefe und 50 Kilometer lange Schluchtensystem ist eines der größten Nordamerikas und insgesamt viermal so groß wie der Grand Canyon. Der Name Kupferschlucht leitet sich vom kupferfarbenen Schluchtengestein, piedra cobriza, ab und bezeichnet zugleich einen im System enthaltenen Canyon.

Durch die gesamte Barranca del Cobre schlängelt sich die aufwändig gebaute Eisenbahn „Chepe“, die von Los Mochis nach Chihuahua führt, die Berge hoch bis an Stellen, von denen man weitreichende Blicke in das Schluchtengebiet werfen kann. Dieser Eisenbahnlinie wirst du nun vom Anfang bis zum Ende folgen und dabei einen abenteuerlichen Flug und atemberaubend schöne Landschaften erleben.

Viel Freude beim Fliegen und Entdecken, Koschi.

Flugtipps:

Es gibt einen GPS-Kurs, der erhalten werden kann.

Das Wetter ist frei wählbar. Live-Wetter ist voreingestellt.

Es gibt nur eine Möglichkeit zum Tanken, der Flughafen Creel (MMGG).

Nutze ATC, wenn du magst.

Das HUD in der Innenansicht lässt sich in den Einstellungen ausschalten.

No. of Legs: 5

Total distance: 328 nm

Table of Contents

Legs 3

Leg 1: MMLM - MM79..... 3

 TOPO-Topolobampo 3

 SBLA-San Blas..... 4

 HOYA-Hoyanco 4

 MM79-El Fuerte..... 5

Leg 2: MM79 - MX15 6

 MIGH-Miguel Hidalgo 6

 HUID-Huites Dam..... 7

 REFU-Rio El Fuerte 7

 TUBA-Tubares 8

 MX15-San Ignacio 2 Airport 8

Leg 3: MX15 - MMGG..... 9

 RURI-Rio Urique 9

 URIQ-Urique..... 9

 RSIG-Rio San Ignacio 10

 MMGG-Creel Airport 10

Leg 4: MMGG - MMAZ..... 12

 ESTA-Estación Terro 12

 PRAG-Presa Abraham González..... 13

 MMAZ-General. Roberto Fierro Airport..... 13

Leg 5: MMAZ - MMCU 14

 CAUT-Cauhtémoc 14

 ANAH-Anáhuac 15

 SISA-Santa Isabel 15

 MMCU-Gen Div P A Roberto Fierro Vil..... 16

LEGS

LEG 1: MMLM - MM79

Departure: Valle Del Fuerte International (MMLM)

Destination: El Fuerte (MM79)

Distance: 62,0 nm



TOPO-Topolobampo



Distance:	6,3 nm
Dist. from Dept.:	6,3 nm
Dist. to Dest.:	55,8 nm
True Course:	173°
Magnetic Course:	164°

Die Reise beginnt auf dem internationalen Flughafen Los Mochis. Nachdem du dir die Starterlaubnis geholt hast und in der Luft bist, kannst du südwestlich des Flughafens dutzende Becken einer Schrimp Farm sehen. Wenn du auf die äußerste südliche Landspitze zusteerst, kommst du zur kleinen Hafenstadt Topolobampo, wo sich im Süden ein Terminal befindet. Dort beginnt der Schienenstrang der Chepe-Eisenbahn, der du nun in nördlicher Richtung folgen wirst.

Die Strecke ist eingleisig, nicht elektrifiziert und gilt als eine der spektakulärsten Eisenbahnstrecken der Welt. Neben den Güterzügen wird sie vom einzigen regulären Reisezug Mexikos (El Chepe) befahren, der von Los Mochis im Bundesstaat Sinaloa nach Chihuahua und zurück verkehrt. Die Eisenbahnstrecke wurde 1861 begonnen und erst 1961 fertig gestellt.

Topolobampo war der Standort der ersten Kolonie, die von utopischen Sozialisten aus den Vereinigten Staaten (1884-1894) unter der Leitung von Albert Kimsey Owen gegründet wurde. Hier fand 1914 auch der erste Marine-Luftkampf der Welt statt.

Noch ein kleiner Tipp: Wenn es dir zu viel Text zum Fliegen ist, drücke ab und zu die Pause-Taste, wenn dich der Text interessiert, oder lese es eben nicht, wenn dich der Text nicht interessiert.

SBLA-San Blas



Distance:	34,2 nm
Dist. from Dept.:	40,5 nm
Dist. to Dest.:	21,5 nm
True Course:	29°
Magnetic Course:	21°

Versuche der Eisenbahnstrecke zu folgen oder nutze den GPS-Kurs des Autopiloten.

Die nächstgrößere Stadt an der Strecke ist San Blas, in der heißen Steppe von Sinaloa. Es ist eine kleine Industriestadt mit etwa 5.000 Einwohnern.

HOYA-Hoyanco



Distance:	19,4 nm
Dist. from Dept.:	59,9 nm
Dist. to Dest.:	2,2 nm
True Course:	28°
Magnetic Course:	20°

Folge weiter der Eisenbahnstrecke zur Gemeinde Hoyanco.

Hier wurde ein Bahnhof für die größere Stadt El Fuerte eingerichtet. Warum die Bahnlinie nicht direkt an der Stadt oder sie hindurchführt, konnte ich leider nicht herausbekommen.

MM79-El Fuerte

Distance:	2,2 nm
Dist. from Dept.:	62,0 nm
Dist. to Dest.:	0,0 nm
True Course:	332°
Magnetic Course:	324°

Im Anflug auf Hoyanco solltest du bereits den Flugplatz El Fuerte entdeckt haben. Dieser Flugplatz wird von der Kommune El Fuerte betrieben und ist nicht geschlossen, wie momentan im Simulator gekennzeichnet, sondern dient bis heute der allgemeinen Luftfahrt.

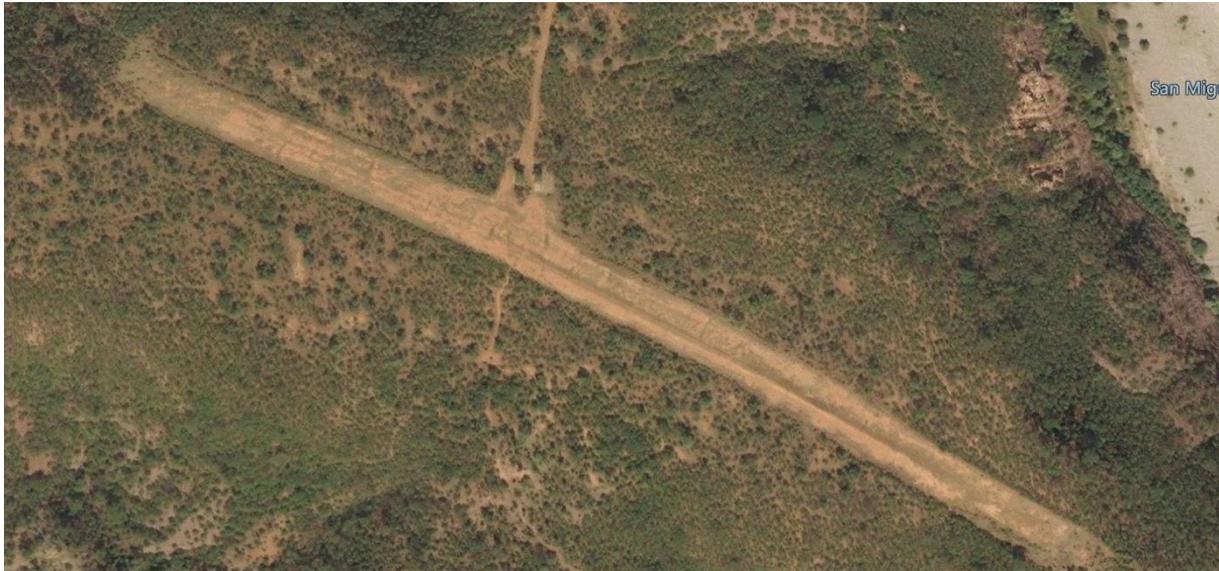
Habe hier eine sichere Landung.

1563 gründete Francisco de Ibarra, ein Spanier baskischer Herkunft, die Villa de San Juan Bautista de Carapoa im Carapoa- oder Cinaro-Tal, etwa 30 Kilometer vom heutigen Standort der Stadt El Fuerte entfernt, am linken Ufer des Zuaque River, aber dieser Ort war von kurzer Dauer, da er von den kriegerischen Tehuecos-Indianern angegriffen und in Brand gesteckt wurde. Eine solche Zerstörung machte den Bau einer Festung erforderlich, um den Siedlern von Neuspanien Schutz zu bieten. (Aus der Sichtweise der Indianer betrachtet, stellt sich die Sache sicherlich etwas anders dar.) Die Arbeiten begannen 1610 unter der Leitung von Diego Martínez de Hurdaide, der die neue befestigte Siedlung Fort des Marquis von Montesclaros nannte. Mitte des 17. Jahrhunderts entstand aus dieser Festung die Stadt Fuerte de Montesclaros, abgekürzt als El Fuerte, aus der der Bezirk und heute die Gemeinde El Fuerte hervorging.

Heute lebt die Stadt überwiegend vom Handwerk, Handel und vom Kunsthandwerk, welches stark von der Tradition der indianischen Yoreme-Kultur geprägt ist.

LEG 2: MM79 - MX15

Departure: El Fuerte (MM79)
 Destination: San Ignacio 2 Airport (MX15)
 Distance: 61,6 nm

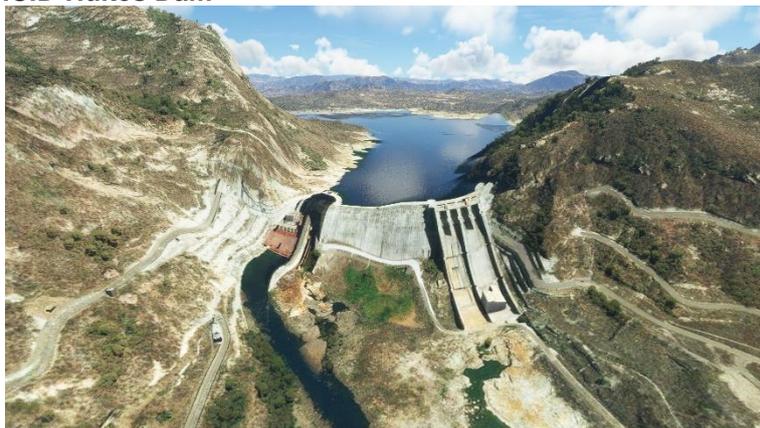
**MIGH-Miguel Hidalgo**

Distance: 6,7 nm
 Dist. from Dept.: 6,7 nm
 Dist. to Dest.: 54,9 nm
 True Course: 14°
 Magnetic Course: 6°

Nach dem Start folgst du vorübergehend nicht der Eisenbahnlinie, sondern dem Rio Fuerte, der westlich der Stadt nach Norden führt. Bald gelangst du an den Stausee Miguel Hidalgo.

Miguel Gregorio Antonio Ignacio Hidalgo y Costilla y Gallaga Mondarte Villaseñor (1753-1811) war ein mexikanischer Priester, Gelehrter und gilt, mit dem Grito de Dolores, als der geistige Vater der Insurrektion, die in den mexikanischen Unabhängigkeitskrieg führte. Nach ihm sind der Stausee und der Damm benannt.

Der Staudamm dient der Wasserregulierung und der Stromerzeugung und wurde 1953 in Betrieb genommen.

HUID-Huites Dam

Distance:	23,4 nm
Dist. from Dept.:	30,1 nm
Dist. to Dest.:	31,6 nm
True Course:	29°
Magnetic Course:	21°

Du kannst jetzt entweder dem Stausee nach Norden folgen und dann dem einmündenden Rio Fuerte, was ich empfehlen möchte oder du folgst dem GPS-Kurs. In beiden Fällen kommst du am Huites Dam an, der hier den Fluss aufstaut.

Dieser Staudamm wurde in den Jahren 1992 bis 1995 in einer Rekordzeit von 29 Monaten errichtet. 14 kleinere Dörfer mussten umgesiedelt werden, eines davon war Huites, nach dem der Stausee benannt wurde. Etwa 200 Familien mit 1.300 Menschen bekamen Ersatz für ihre Häuser. Sie siedeln heute im Gebiet um Choix, südwestlich der Talsperre. Nur an der Baustelle selbst mussten Bäume gefällt werden. Die alten Gebäude wurden stehen gelassen und tauchen bei niedrigem Wasserstand wieder auf. Ebenso kann man noch die Überreste von 350 kleinen Haziendas sehen, die aufgegeben werden mussten.

Der Stausee ist sehr fischreich und deshalb besonders bei Hobbyanglern beliebt.

REFU-Rio El Fuerte

Distance:	8,2 nm
Dist. from Dept.:	38,3 nm
Dist. to Dest.:	23,4 nm
True Course:	64°
Magnetic Course:	56°

Fliege entlang des Stausees und halte dich an das östliche Ufer, bis du die Mündung des Rio El Fuerte erreichst. Dieser Wegpunkt ist das Tor zum Barranca del Cobre.

Die Eisenbahnlinie der Chepe-Eisenbahn, der du unterwegs wieder begegnest, nimmt die Route westlich um den Stausee und führt dann durch den La Plata Canyon, fast parallel zu deiner Route. Du wirst ihr später wieder begegnen und folgen.

Nachdem du diesen Abschnitt der Strecke erfolgreich bewältigt hast, kannst du gerne noch einmal vom Flugplatz El Fuerte starten und der Bahnlinie folgen. Die Streckenführung durch den sehr viel kleineren Canyon ist einfach genial.

TUBA-Tubares

Distance:	13,7 nm
Dist. from Dept.:	52,0 nm
Dist. to Dest.:	9,7 nm
True Course:	80°
Magnetic Course:	72°

Folge dem Rio El Fuerte bis du das Dorf Tubares erreichst. Eine kurze Strecke hinter dem Dorf kannst du den Zusammenfluss des Rio El Fuerte und des Rio Urique sehen, den du gleich noch einmal anfliegen wirst.

MX15-San Ignacio 2 Airport

Distance:	9,7 nm
Dist. from Dept.:	61,6 nm
Dist. to Dest.:	0,0 nm
True Course:	130°
Magnetic Course:	122°

Folge dem Rio El Fuerte weiter in südöstlicher Richtung, bis du zum Airport (wohl eher Landeplatz) San Ignacio 2 kommst. Du solltest ihn sicherheitshalber auf Landebahn 11 anfliegen, da die 29 von hohen Bergen begrenzt und dazu abschüssig ist. Mache hier Rast, nachdem du einen Vorgeschmack auf den Canyon bekommen hast. Die richtig hohen Gipfel und tiefen Schluchten kommen erst noch. Über den Landeplatz habe ich keine Informationen gefunden. Sicherlich gehört er zum naheliegenden Dorf San Ignacio.

Ich wünsche dir hier eine glückliche Landung.

LEG 3: MX15 - MMGG

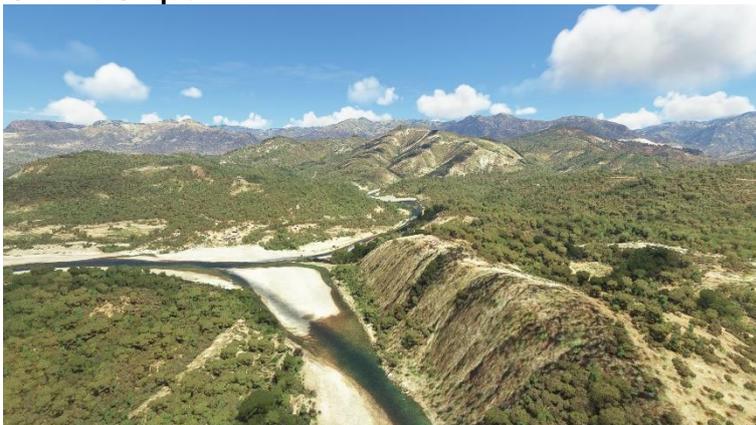
Departure: San Ignacio 2 Airport (MX15)

Destination: Creel Airport (MMGG)

Distance: 58,4 nm



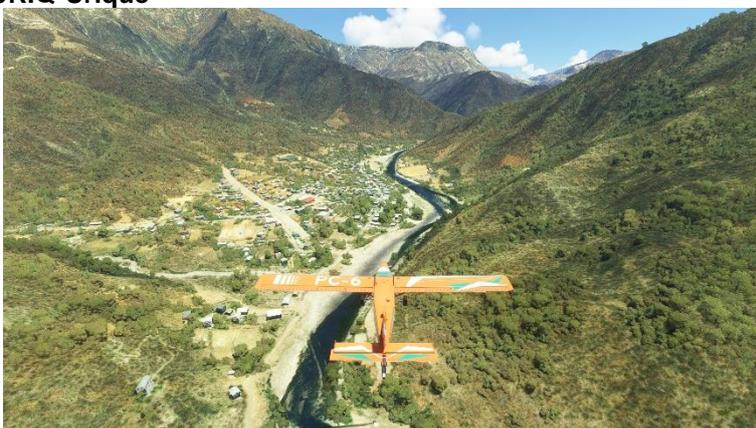
RURI-Rio Urique



Distance: 7,5 nm
 Dist. from Dept.: 7,5 nm
 Dist. to Dest.: 50,9 nm
 True Course: 315°
 Magnetic Course: 307°

Fliege wieder zurück zum Zusammenfluss des Rio El Fuerte und des Rio Urique.

URIQ-Urique



Distance: 17,1 nm
 Dist. from Dept.: 24,6 nm
 Dist. to Dest.: 33,8 nm
 True Course: 4°
 Magnetic Course: 357°

Folge von nun an dem Rio Urique in nördliche Richtung bis du zur Gemeinde Urique gelangst. Du wirst wenig davon haben, wenn du jetzt dem GPS-Kurs folgst. Schalte auf Handsteuerung um und

fliege so tief du kannst, um diesen gewaltigen Canyon wirklich genießen zu können. Er ist im südlichen Teil kaum bewohnt. Hier gibt es nur dich, dein Flugzeug und Wildnis.

Die Stadt wurde bereits 1690 als Bergarbeiterstadt gegründet, da hier reiche Kupfervorkommen entdeckt wurden. Die indigene Bevölkerung der Tarahumara musste weichen. Die übrigen Tarahumara wurden von Jesuiten missioniert. Allerdings kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass diese Missionierungen vollends friedlich verlaufen sind. Inzwischen sind die Minen geschlossen und die Bevölkerung lebt überwiegend von der Viehzucht und dem Handwerk, was zu großen Abwanderungen führte.

RSIG-Rio San Ignatio



Distance:	20,9 nm
Dist. from Dept.:	45,5 nm
Dist. to Dest.:	12,9 nm
True Course:	24°
Magnetic Course:	17°

Im folgenden Abschnitt erlebst du wohl den schönsten Teil des Canyons, der dich zum Zusammenfluss von Rio Urique und Rio San Ignatio führt. Auch die Eisenbahnlinie führt hier dicht an den Canyon heran.

MMGG-Creel Airport



Distance:	12,9 nm
Dist. from Dept.:	58,4 nm
Dist. to Dest.:	0,0 nm
True Course:	24°
Magnetic Course:	16°

Folge nun nicht mehr dem Rio Urique, der nach Osten abbiegt, sondern dem nördlichen Verlauf des Rio San Ignatio. Auf diesem Abschnitt der Route gibt es einen recht steilen Anstieg. Sei also auf etwas mehr Sicherheit bedacht, was die Flughöhe angeht.

Im letzten Viertel dieses Abschnittes ist der Fluss kaum noch zu erkennen, der dich zum Flughafen Creel bringen kann. Er wird von Bäumen und einer Straße verdeckt. Notfalls hast du ja noch das GPS, das dir den Weg weisen kann.

Habe hier eine glückliche und sichere Landung.

Interessant: Der Flughafen existiert zu diesem Zeitpunkt, da die Reise erstellt wurde, noch gar nicht. Er soll erst im August 2023 eröffnet werden und gehört der Kommune Creel. Willkommen in der Sierra Tarahumara.

Creel ist eine ehemalige Indianersiedlung. Als 1907 hier eine Bahnstation der Chepe Eisenbahn gebaut wurde, ließen sich viele Siedler hier nieder. Nachdem die Station und die Eisenbahnlinie fertiggestellt waren, florierten Landwirtschaft und Tourismus. Hauptsächlich werden in der Gegend Mais, Bohnen, Tomaten und Chili angebaut. Heute besitzt die Kleinstadt etwa 5.000 Einwohner und – immerhin – einen Flughafen.

LEG 4: MMGG - MMAZ

Departure: Creel Airport (MMGG)
 Destination: General. Roberto Fierro Airport (MMAZ)
 Distance: 52,8 nm



ESTA-Estación Terro



Distance: 33,7 nm
 Dist. from Dept.: 33,7 nm
 Dist. to Dest.: 19,1 nm
 True Course: 20°
 Magnetic Course: 12°

Du solltest vielleicht vor dem Start deinen Treibstoff checken.

Die Chepe Eisenbahn ist wieder bei dir. Nach dem Start versuche wieder der Eisenbahnlinie zu folgen, die sich hier durch die Berge des Hochlandes schlängelt. Wenige Meilen nach dem Start überfliegst du die Wasserscheide der Sierra Tarahumara und das Gelände fällt langsam ab. Falls du den Schienenstrang verlierst, ist die Gemeinde Estación Terro dein nächster Kontrollpunkt per GPS.

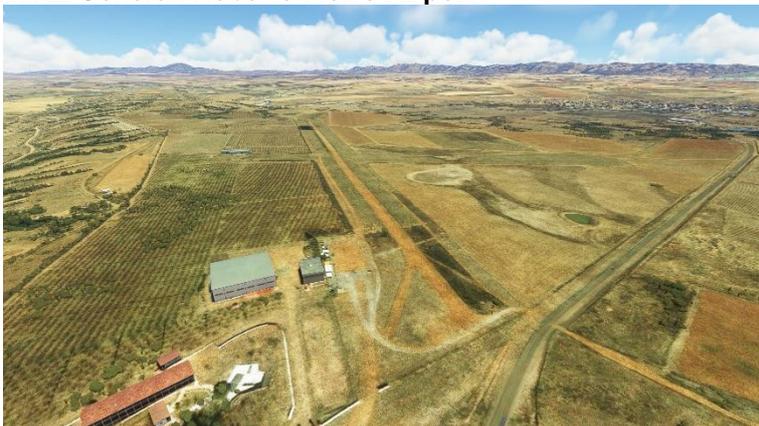
PRAG-Presa Abraham Gonzáles

Distance:	13,9 nm
Dist. from Dept.:	47,5 nm
Dist. to Dest.:	5,2 nm
True Course:	351°
Magnetic Course:	343°

Während du der Eisenbahnlinie folgst, kannst du bald einen größeren Stausee in der Ferne erblicken, der durch den Presa Abraham Gonzáles aufgestaut wird. Verlasse an der Stelle die Eisenbahnlinie und überfliege den Stausee. An seinem nördlichen Ende sollte bald die Stadt Vicente Guerrero und dahinter ein kleiner Flugplatz in Sicht kommen.

Die Stadt Vicente Guerrero hat einen, für Ortschaften, ungewöhnlichen Namen. Sie wurde zu Ehren des Volkshelden der Unabhängigkeit Mexikos und zweiten Präsidenten der Republik benannt, der 1831 durch ein Komplott hingerichtet wurde.

Auch interessant: Die Schlacht von Guerrero oder die Schlacht von San Geronimo, im März 1916, war das erste militärische Gefecht zwischen den Rebellen von Pancho Villa und den Vereinigten Staaten während der mexikanischen Expedition. Nach einem langen Ritt trafen Truppen des amerikanischen 7. Kavallerieregiments, in der Stadt Guerrero, im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua, auf eine große Truppe von Villistas. In dem sogenannten „letzten wahren Kavallerieangriff“ griffen die Amerikaner die Stadt an und schlugen die Verteidiger in die Flucht, wobei sie den Mexikanern über fünfundsiebzig Verluste zufügten und selbst nur fünf Verwundete hatten.

MMAZ-General. Roberto Fierro Airport

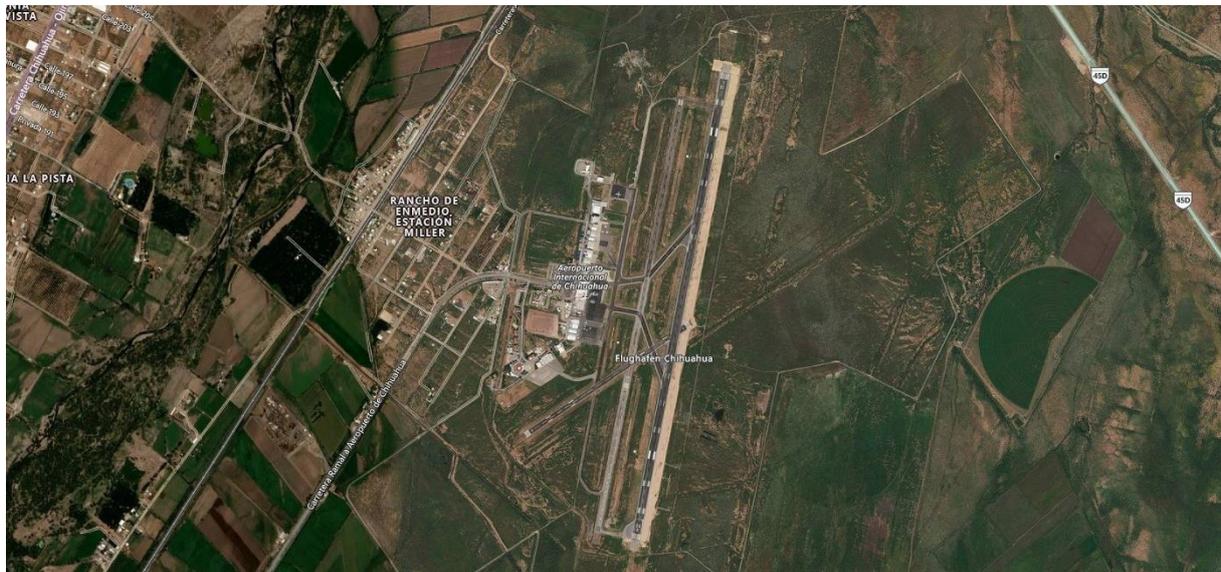
Distance:	5,2 nm
Dist. from Dept.:	52,8 nm
Dist. to Dest.:	0,0 nm
True Course:	8°
Magnetic Course:	1°

Je nach Windrichtung stehen dir auf dem Flugplatz 4 Landebahnen zur Verfügung. Habe eine glückliche Landung.

Der Flugplatz ist nach Roberto Fierro Villalobos (1897 – 1984) benannt. Fierro war während der Revolution der 1920er Jahre ein Fliegerpilot in der mexikanischen Luftwaffe. Er kämpfte gegen Adolfo de la Huerta, gegen die Yaqui-Rebellen, gegen die Rebellion von General Arnulfo R. Gómez, gegen die Cristeros und führte Bomben- und Maschinengewehreinsätze gegen den von General José Gonzalo Escobar angeführten Militärputsch durch. Dieser und auch der Flughafen der Hauptstadt dieses Bundesstaates sind nach ihm benannt.

LEG 5: MMAZ - MMCU

Departure: General. Roberto Fierro Airport (MMAZ)
 Destination: Gen Div P A Roberto Fierro Vil (MMCU)
 Distance: 92,9 nm



CAUT-Cauhtémoc



Distance: 33,1 nm
 Dist. from Dept.: 33,1 nm
 Dist. to Dest.: 59,8 nm
 True Course: 107°
 Magnetic Course: 99°

Wenn du statt des GPS-Kurses lieber wieder der Bahnlinie folgen möchtest, fliege nach dem Start eine kurze Strecke nach Osten und folge dem Fluss Carpio nach Südosten, bis er bei der Stadt La Junta auf die Bahnlinie trifft.

Die Stadt wurde nach dem letzten Aztekenherrscher Cuahtémoc benannt. Der Ort hieß ursprünglich San Antonio de los Arenales und war nicht viel mehr als eine Bahnstation. Erst nach der Ansiedelung von Russlandmennoniten in den frühen 1920er Jahren entwickelte der Ort sich zuerst zu einem Geschäftszentrum für die mennonitischen Siedler und später zur Stadt. In den späteren Jahren zog es viele Deutsche in die Stadt. Heute leben in der Stadt und der Umgebung von Cuahtémoc rund 50.000 deutschsprachige Mennoniten.

ANAH-Anáhuac

Distance:	8,3 nm
Dist. from Dept.:	41,4 nm
Dist. to Dest.:	51,5 nm
True Course:	56°
Magnetic Course:	49°

Die Bahnlinie führt weiter in die Stadt Anáhuac, die am Laguna Bustillos liegt.

Wo heute die Stadt zu sehen ist, gab es in den 1920er Jahren noch die große Hacienda de Bustillos. Nach dem Siegeszug des Konstitutionalismus und der Regierung von Álvaro Obregón begann eine massive Landverteilung. Das Land an der Laguna Bustillos ist sehr fruchtbar. Unter anderem wird hier Obst angebaut. Der Ort zog viele Siedler an, so dass eine Stadt entstand. Die Industrialisierung in den 1950er Jahren führte zu einem weiteren Wachstumsschub.

Der See ist fischreich und wird von Hobbyanglern sehr geschätzt. Die beliebtesten Arten, die hier gefangen werden, sind Karpfen, Forellenbarsch und Mangroven-Schnapper.

SISA-Santa Isabel

Distance:	21,1 nm
Dist. from Dept.:	62,5 nm
Dist. to Dest.:	30,4 nm
True Course:	113°
Magnetic Course:	106°

Die Bahnlinie führt nordöstlich aus der Stadt heraus, biegt dann schnurgerade nach Osten ab und schlängelt sich dann wieder durch die Berge des Hochlandes – eine reizvolle Gegend. Du musst sehr achtsam sein, um sie bis Santa Isabel nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Stadt Santa Isabel wurde 1668 von den Franziskanern unter dem Namen Santa Isabel de Tarahumares gegründet, da diese die größte ethnische Gruppe in der Region war. Santa Isabel lag an der Grenze zwischen den Franziskanermissionen (die in der Hochebene und der Wüste von Chihuahua angesiedelt waren) und den Jesuiten (die sich in der Sierra befanden). Dank des günstigen Klimas der Region und der relativen Ruhe des Gebiets, in dem sie sich befindet, war Santa Isabel eine der wohlhabendsten Städte der Region und konnte ihre Bevölkerung während der gesamten Kolonialzeit und des mexikanischen Unabhängigkeitskrieges halten, da sie sich hauptsächlich der Landwirtschaft widmete und außerdem ein obligatorischer Transitpunkt zwischen der Stadt Chihuahua und den damals blühenden Minen von Cusihuirachi war.

Ein Priester mit Namen Pedro de Jesús Maldonado, der sich sehr für die Belange der armen Bevölkerung einsetzte, wurde hier 1937 zu Tode geprügelt. Im Jahr 2000 wurde er als Märtyrer heiliggesprochen.

MMCU-Gen Div P A Roberto Fierro Vil



Distance:	30,4 nm
Dist. from Dept.:	92,9 nm
Dist. to Dest.:	0,0 nm
True Course:	45°
Magnetic Course:	37°

Noch ein paar Meilen auf dem letzten Abschnitt und du kannst in der Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates landen.

Der internationale Flughafen wird sowohl zivil als auch militärisch genutzt. Die Flüge gehen nach Mexiko City, in verschiedene andere Großstädte Mexikos und auch in die USA.

Chihuahua bedeutet in der Sprache der Nahuatl „trockener und sandiger Ort“. Im Jahr 1533 war es der Konquistador Álvaro Núñez Cabeza de Vaca, der die Gegend als erster Europäer betrat, und im Jahr 1562 unternahm Francisco de Ibarra eine Expedition dorthin – er nannte sie Nueva Vizcaya. Die im Jahr 1709 als Real de San Francisco de Cuellar gegründete Stadt wurde durch Silber-, später auch durch Kupfererzvorkommen in der Umgebung wohlhabend. Sie erlebte während der Regierungszeit des mexikanischen Langzeitpräsidenten Porfirio Díaz einen gewaltigen Aufschwung und avancierte zu einem wichtigen Handels- und Finanzzentrum. Während der Mexikanischen Revolution spielte Chihuahua eine bedeutende Rolle als Revolutionszentrum und Operationsbasis von Pancho Villas División del Norte. Dementsprechend kam es zwischen den mexikanischen Bundestruppen und der Revolutionsarmee Villas wiederholt zu erbitterten Kämpfen um den Besitz der Stadt, so zum Beispiel in den Jahren 1913 und 1916.

In Chihuahua haben sich Zulieferbetriebe der Automobilindustrie sowie der Elektro- und Medizintechnik niedergelassen. Der Tourismus spielt kaum eine Rolle, auch wenn die Stadt Ausgangspunkt des Chepe durch den Kupfercanyon hin zur Küstenstadt Los Mochis ist. Mittlerweile leben in der Stadt fast eine Million Menschen.

Du hast es geschafft und bist sicher am Zielort angekommen. Herzlichen Glückwunsch!

Viel Glück für deine weiteren Vorhaben. Koschi.